

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cyrill verneigte sich demütig und verließ das Gemach. Draußen schüttelte er den Kopf und murmelte: „Was versteht er darunter? Es wird doch nicht darauf ankommen, für Praskovia einen Pelz — und für mich — hm, hm — ehrlich?!“

Auch Komazoff murmelte etwas, als Cyrill ihn verlassen hatte, das klang wie: „Nitschewo! der oder ein Anderer. Sie sind alle gleich. Aber diesmal sollen sie parieren.“

Als Cyrill die hunderttausend Rubel erhalten hatte, hielt er mit Praskovia, Nikolai Paulowitsch, Isaak Iwanowitsch und den beiden Vorfältesten Kriegsrat. „Väterchen hat gesagt, wir sollen diesmal das Geld ehrlich verteilen. Wißt Ihr, was er damit hat sagen wollen?“

Die Angeredeten schauten sich verständnislos an, dann schüttelten die Männer die

Köpfe. Plötzlich rief Praskovia: „O ich weiß es, Väterchen meint, das Geld solle so verteilt werden, wie er es will.“

Nikolai fuhr fort den Kopf zu schütteln und flüsterte: „Der Herr ist schwachsinzig geworden.“

Isaak kniff das rechte Auge ein; das tat er immer, wenn er schlaue Gedanken hatte und sprach: „Natürlich werden wir tun, was der Herr befiehlt. Wir werden also diesmal das Geld ehrlich verteilen.“

Allgemeines Erstaunen.

Man rückte von Isaak ab, wie von einem plötzlich verrückt gewordenen.

Der sprach aber ruhig weiter: „Früher hat Cyrill einen Teil behalten, dann Nikolai, dann ich und die beiden Ältesten mußten mit dem Rest fürlieb nehmen. Der Herr meint es jedenfalls gut mit uns Andern. Wir werden also tun wie er will und dies-

mal die Summe ehrlich unter uns teilen.“ — In allen Gesichtern, außer dem Cyrills, leuchtete es auf. „So ist es,“ sagte Nikolai, „wir werden wohl so tun müssen.“

Die beiden Vorfältesten nickten vergnügt. Aber Frau Praskovia sprang auf und schrie: „Nun, und ich? An mich denkt Ihr nicht, Ihr Schufte? Ich verlange zuerst meinen Pelz, dann mögt Ihr teilen.“

Statt des Kopfschüttelns ging nun ein allgemeines Kopfkrahen los. Da aber Praskovia fest blieb, fügte man sich endlich.

Vierzehn Tage später:

Fürst Komazoff: Nun, du alter Gauner Cyrill, was ist mit dem Gelde geschehen? Kannst du mir schwören, daß mein Befehl erfüllt ist?

Cyrill: Bei den Gebeinen deiner Ahnen, Väterchen, das Geld ist ehrlich verteilt. Traugott Unverstand.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Wiener Café **SCHIFF**
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

„**CERES**“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1851
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

BERN
Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue-Palais

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Toif
Beste Handseife

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
1652 Besitzer: EMIL HUG

„**Bollerei**“
Schiffplände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Überall zu haben!
! Bruchbänder !
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herlsau. 1584

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderungs-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.—
in Marken oder Nach-
nahme. 1511
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).

Empfehlungen
haben grossen Erfolg im
„Nebelspalter“

REPARATUREN
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILTPOLD
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE
ZÜRICH

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!